

Einladung zur Ausstellung [A] Mostra Marano

[A] Ist eine zeitgenössische Kunstausstellung in Verbindung mit Musik.

[A] Wird als Gruppenausstellung veranstaltet, der Focus und Inhalt liegt durch die geografischen Gegebenheiten im Raum des Dreiländereckes Italien, Slowenien und Österreich.

Die Vielseitigkeit dieser Region in der Gegenüberstellung durch zeitgenössische Kunst soll Grenzen öffnen, verbinden und dem Neuen eine Chance geben.

[A] Ist eine öffentliche Ausstellung. Sie wird von Künstlern und Organisatoren durchgeführt.

Ausstellungseröffnung: 20.Sept. 2014 14:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 20.Sept. bis 28. Sept. 2014

Marano Lagunare, auch die Tochter Aquileias, ist ein kleines Fischerdorf dessen Geschichte bis in die Römerzeit zurückreicht. Es wurde von Venezianern und Süditalienern um 1300 n. Chr. besiedelt. Marano galt als wichtiger Stützpunkt im Sinne der Verteidigung der über den Seeweg kommenden Piraten, aber auch als Handelsumschlagplatz und politisches Zentrum der Region.

Heute will Marano, das direkt in der Lagune liegt, ohne Hast entdeckt werden. Der venezianische Einfluss spiegelt sich in der Architektur der Altstadt aber vor allem in der Sprache wider. Der Ursprung des marenesischen Dialekts ist in der antiken venetischen Sprache zu finden.

Landschaftlich bemerkenswert ist die Lagune von Marano (Marano Lagunare) , ein landschaftliches Kleinod mit vielen kleinen Inseln und sich darauf befindlichen architektonisch reizvollen Casoni- typische Fischerhäuser dieser Region- und einer besonderen Flora und Fauna.

Die ausstellenden Künstler

ANNA GASPARINI (I)

MASSIMO POLDEMENGO (I)
www.poldelmengo.it

ANNA PONTEL (I)

MAX PIVA (A-I)
www.maxpiva.com

NIKO STURM (A)

ROSELLA ZENTILIN (I)

MOOK (I)
www.mook.it

Nicht alle unsere Künstler sind im Internet vertreten.

Anlässlich der Ausstellung findet eine Weinverkostung statt.
Musikalische Begleitung: ANGELO COMISSO
GIANNI REGENI
PIERLUIGI PEVERE

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen und bitten höflichst um
Berichterstattung in Ihrem Medium.

Mit bestem Dank

Freya Raddi, Rosella Zenteline, Max Sammer